

Runder Tisch Kultur (Initiative L+K und FAK/ kulturpolitische Sprecher der Leipziger Stadtratsfraktionen) am 19. Oktober 2015, VHS

Anwesende:

Ulrike Herold - Referentin der SPD-Fraktion

Annette Körner - GRÜNE und FAK-Vorsitzende

Skadi Jennicke - Die LINKE sowie von

L+K: Torsten Reitler (Vertreter der Sparte Musik), Sophie Renz (Sprecherin der Sparte Darstellende Kunst) - Protokoll

Trotz der kurzfristigen, krankheitsbedingten Absagen wird beschlossen, den Runden Tisch durchzuführen, um möglichst rechtzeitig mit evtl. Änderungsanträgen (ÄA) auf den RRL-Entwurf reagieren zu können.

Tagesordnung wird vorgestellt und einstimmig angenommen.

1. Klärung von Fragen zum aktuellen Entwurf der RRL in Bezug auf die Änderungsvorschläge von L+K zur FFRL Kultur Schließt die RRL folgende Vorschläge aus?

1.1 Unterjährige Antragstellungen

Kann schwierig werden, da RRL ja auch andere FFRL bedient und in allen der 30.09. bereits festgeschrieben ist als einjährige Antragsfrist.

Dennoch soll ein fraktionsübergreifender ÄA formuliert werden, damit unterjährige Förderung mit neuer RRL grundsätzlich möglich ist.

1.2 Mehrjährige Förderung/ Rahmenverträge

Bei einem Doppelhaushalt ist es nicht möglich. Für Rahmenverträge wäre ein Stadtratsbeschluss notwendig.

IF würde mit neuer RRL zweijährig festgeschrieben sein, somit hätten Institutionen schon mehr Planungssicherheit.

Bei Übergängen von kommunaler in freie Trägerschaft oder Sonderformaten, wie z. B. Theaterzentrum West (LTT+LOFFT) werden Rahmenverträge möglich sein, aber immer nur mit einem Stadtratsbeschluss.

In Bezug auf die RRL sollten wir uns jetzt an dieser Stelle nicht auf die Durchsetzung der „Drei-Jahresverträge“ versteifen.

1.3 Differenzierte Förderinstrumente über IF und PF hinaus, u. a. Konzeptförderung, Stipendien, Gastspielförderungen, „Verfügungsfonds“

Ist durch RRL nicht ausgeschlossen.

1.4 Festschreibung der Bevorzugung von Förderungen möglichst immer als Festbetragsfinanzierung, solange kein wesentlicher Grund dagegen spricht

Das Wort Vorrang sollte in der RRL stehen in Bezug auf die Festbetragsfinanzierung.

1.5 Einfachen Verwendungsnachweis bis 30.000 EUR, wie ursprünglich vom Stadtrat gefordert

Änderungsantrag Grüne/ Linke bleibt bestehen.

1.6 Prüfung der Mittelverwendung/ Belegprüfung am Ort der Buchhaltung

Änderungsantrag Grüne/ Linke dahingehend wird folgen.

1.7 Fachbeiräte/ Jurys, die die Fördermittelanträge fachlich bewerten

RRL schließt es nicht aus. Es können fachbezogene Fachbeiräte hinzugezogen werden. Muss in FFRL festgelegt werden.

Es soll einen fraktionsübergreifenden (möglichst alle drei anwesenden Fraktionen) Antrag geben, dass beratendes Gremium in der RRL benannt wird.

Spätestens in der FFRL muss eine genaue Regelung stehen, wie Beirat berufen wird, welche Aufgaben er hat und wie er arbeitet.

2. Kommunikation der Ergebnisse am Runden Tisch

Ergebnisse (keine ausführlichen Protokolle, nur Ergebnisprotokolle) und TO dürfen kommuniziert werden.

3. Finanzierung einer kontinuierlichen (externen) Moderation/Nachbereitung

Wenn ein Fachgremium in RRL/ FFRL geregelt ist, dann wäre auch klar, dass die Stadt so etwas finanziert. Da Herr Faber nicht da ist, muss das Thema verschoben werden.

Nächster Termin Runder Tisch Kultur ist der 30.11.2015, 15 Uhr in der VHS.

Thema wird der Fachbeirat/ Fachgremium/ Fachjurys sein.